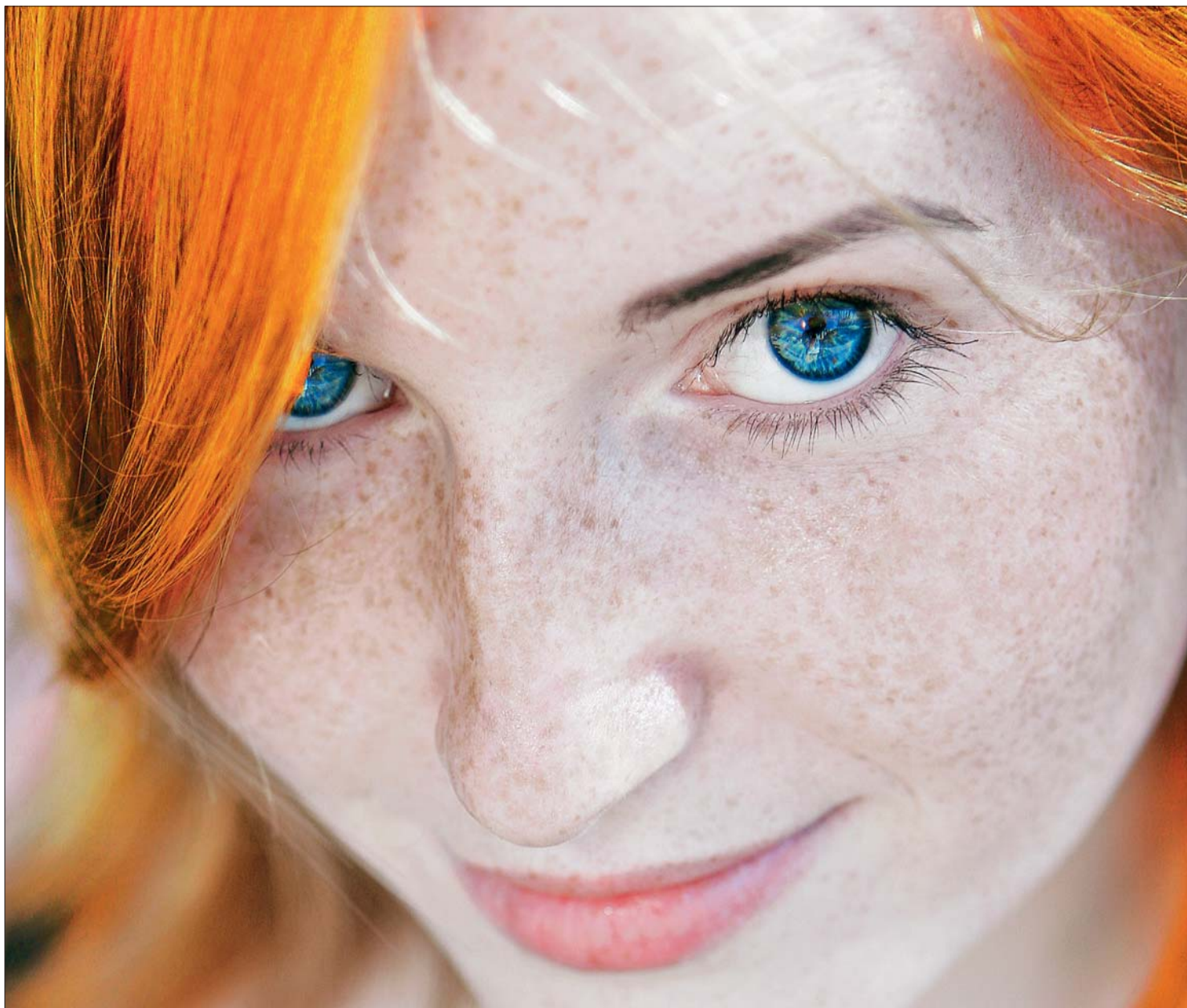


fotoforum

Fotografie & Präsentation

**Sonderpublikation:
Katrin und Henno Drecoll –
Dia-Show der Superlative**



Fotografie

Die Nikon
D200 in
der Praxis



Zeiss
Ikon
im Test



Präsentation

Beamer im
Test: Sony
VPL-VW100





Warten auf die völlige Dunkelheit: Auf der Seebühne im Münchener Westpark sahen rund 1.000 Zuschauer die Diaschau der Superlative auf 78 Quadratmeter.

Katrin und Henno Drecoll lieben die Projektion der Superlative

600 Kilo für die Super-Dia-Show

Natürlich, man kann es sich auch leichter machen – aber Katrin und Henno Drecoll scheuen keine Mühen, wenn sie ihre aufwändigen Panorama-Dia-Multivisionen vor großem Publikum präsentieren. Vier Mittelformatprojektoren der Marke Götschmann bilden das Herz ihres AV-Equipments.

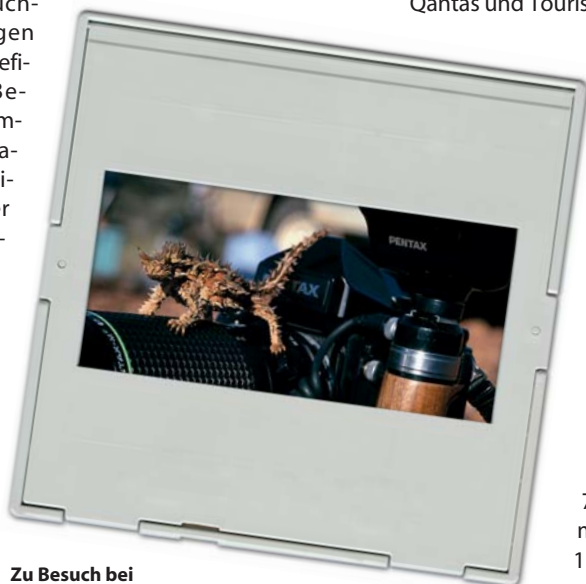


Australien ist für Katrin und Henno Drecoll beinahe zur zweiten Heimat geworden. Gemeinsam mit ihren Kindern Christin (12) und Lina (6) haben sie den Kontinent so ausgiebig bereist wie nur wenige andere Menschen.

Vielleicht liegt es daran, dass die Dimensionen in Australien deutlich großzügiger bemessen sind als hierzulande – die Drecolls schrecken jedenfalls vor Bergen von Equipment nicht zurück. 1996 realisierten die Australien-Experten erstmals ihre Panorama-Multivision auf einer der größten Panorama-Bildwände Deutschlands mit 12 x 6 Metern Bildfläche. Wohlgedemert: die Bildfläche ist nahtlos, und die Bilder sind nicht irgendwie zusammengesetzt. Vier Mittelformatdiaprojektoren vom Typ Götschmann G 8585 AV 67 werfen ihr sattes Licht durch die Dias im Format 68 x 32 Millimeter auf das 2:1-Panoramabildfeld. Ein fünfter programmgesteuerter Spot-Projektor für die Live-Moderation setzt die Referenten für das Publikum gut sichtbar und der Dramaturgie folgend in Szene.

Projektion der Superlative

Wenn in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen 2.500 Zuschauer sitzen und die Projektoren über eine Distanz von 47 Metern eine 14 Meter breite Leinwand ausleuchten, dann bewegen sich die Drecolls definitiv in einem Bereich, wo herkömmliche Kleinbildprojektoren ihr Limit bereits hinter sich gelassen haben. Möglich wird dies vor allem durch das extrem große Diaformat, das viel mehr Licht durchlässt als ein Kleinbild. Die größere Auflösung, die sich für den Betrachter in Form von Bildschärfe und Brillanz äußert,



Zu Besuch bei Pentax: Eine Dornenteufel hat es sich auf der Pentax 67 der Drecolls bequem gemacht ...

ist daher bei weitem nicht das einzige Argument für das Mittelformat. Zum Einsatz kommt übrigens eine Pentax 67, die mit ihren 6x7-Dias auch für Druckvorlagen und Agenturen maximalen Qualitätsspielraum lässt.

Viel Licht hat auch seinen Preis

Diese Qualität will allerdings auch verdient sein. Soviel Licht auf der Leinwand hat nicht nur finanziell gesehen seinen Preis. Um die vier „Götschmänner“ und die gesamte Multivisionsausrüstung für eine Vorführung aufzufahren, bewegen die Drecolls gut und gern 600 Kilogramm. Für die Zuschauer entsteht ein echtes Erlebnis: Komplette Theaterbühnen werden extrem hell und brillant ausgeleuchtet. Und manchmal gibt's sogar noch ein Highlight dazu – zum Beispiel in Sydney, wo die Multivision mit echtem Bühnenfeuerwerk gezeigt wurde. „Atemberaubend!“, erinnert sich Henno Drecoll noch gerne daran.

Spezialisierung auf „Down Under“

Sehr frühzeitig haben sich Katrin und Henno Drecoll – abgesehen von Abstechern in die USA, nach Kanada und Neuseeland – auf Australien spezialisiert, eine Entscheidung, die sie bis heute nicht bereuen. 1988, nach der ersten Australien-Reise mit dem Motorrad, war die Begeisterung für Down Under definitiv entfacht. Heute hilft ihnen die Spezialisierung, ihre Bilder bei Verlagen, Agenturen und Reiseunternehmen zu vermarkten. Drecolls Reportagen erscheinen heute in zahlreichen Publikationen, Kalendern und Büchern. Einen wesentlichen Teil der Arbeit stellen aber nach wie vor die Multivisionen dar.

Alternative Digitalprojektion

Jeder professionelle Vortragsreferent wird sich zurzeit mit der Frage beschäftigen, ob er eventuell vom analogen ins digitale Lager wechseln soll. Die Drecolls sehen auf beiden Seiten Vor- und Nachteile. Henno Drecoll: „Im Dezember 2005 hatte ich einen speziellen Auftrag für zehn Sondershows durch GeBeCo, Qantas und Tourism-Australia bekommen.“

Ich konnte sehr schnell eine perfekte Digitalversion herstellen, mit Dias hätte das nicht geklappt. Wir hatten zwei DLP-Projektoren vom Typ Panasonic PT-D7700E mit je 7.000 ANSI-Lumen, Auflösung 1.400 x 1.050 Pixel und Kontrastverhältnis 4.000:1 zur Verfügung und

diese per Softedge zum 2:1-Panorama verschmolzen. Die Software m.objects meisterte alles ohne Probleme: kein Ruckeln, keine Beanstandungen, auch Filme liefen sehr gut. Licht war jede Menge vorhanden, die Schärfe war auch okay. Aber der Preis ... So gesehen sind ein Götschmann-Projektor und eine Pentax 67 immer noch High-End und das im Low-Cost-Bereich mit extrem langsamer Halbwertszeit.“ Die Diaschauen werden bei Drecolls schon lange mit m.objects programmiert. „Das Programm ist sehr stabil, nicht überzückt und sehr schnell zu begreifen“, ist der AV-Autor voll des Lobes.

Einen Vergleich zwischen digitaler und analoger Show zu wagen, findet Henno Drecoll sehr schwer. „Eine animierte Beamershow kann schnell ins Kitschige abrutschen, ein Dia behält immer seine Authentizität, es wird nicht hinterfragt. Was dort zu sehen ist, ist Fakt. Auch die fotografische Anerkennung →

Wings Platinum®

Präsentieren Sie Ihre Visionen in höchster Qualität im HDAV™ Standard und versetzen Sie Ihr Publikum in Staunen.



Die multimediale Produktionssoftware ermöglicht beeindruckende Präsentationen in atemberaubender Qualität. Bilder, Ton- und Videosequenzen werden auf einer einfach bedienbaren Benutzeroberfläche zu anspruchsvollen Shows arrangiert.

Wings Platinum ist der professionelle Standard für Live-Shows mit Speaker Support oder Panoramaprojektionen.

Die Einsteigerversion Wings Platinum Basic HDAV steht kostenlos für Sie zur Verfügung: www.AVstumpfl.com

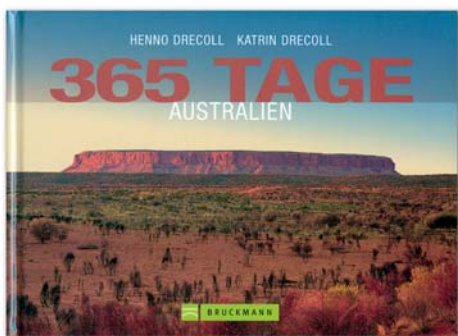
Wings Platinum - Die neue Version 2.40

Wings Platinum Version 2.40 bietet viele Detailverbesserungen die das Arbeiten einfacher und angenehmer machen, sowie zusätzliche neue Funktionen wie z.B.:

- Timestretching, also das Dehnen oder Stauchen von Ton ohne Veränderung der Tonhöhe.
- Ausgabe von Videos mit Surround-Soundtracks im WMV-Format 5.1 oder 7.1.
- Dualdisplay-Technik für Panoramashows mit Softedge auf einem PC mit Dualhead-Grafikkarte und zwei Beamern.

Das Update ist wie gewohnt für unsere Kunden als kostenloser Download verfügbar: www.AVstumpfl.com





365 Tage Australien, 365 Bilder: Mit einem ungewöhnlichen Konzept erobern die Drecolls die Herzen der Australien-Fans, in ihrem Buch erzählen Henno ...

→ ist wohl höher“, denkt er über die Unterschiede der Systeme nach. Allerdings schätzt er auch die Möglichkeit, bei einer Beamer-Show sehr flexibel in die Motive „eindringen“ zu können: „Bei manchen Bildern wusste ich, dass die hinteren Reihen nicht alles sehen werden: Mit m.objects war es nun kein Problem, mal eben interessante Details ‚vorab‘ zu zeigen, um dann das volle Bild zu präsentieren.

Außerdem wirken extrem langsame Kipp-, Dreh-, Zoom- und Schwenkbewegungen sehr angenehm und reduzieren Pixelstrukturen.“

Nie mehr Dias rahmen?

Als AV-Produzent schätzt Henno Drecoll aber noch einen weiteren Vorteil der Digitalprojektion: „Nach der Programmierung ist die Show sofort fertig, die Rahmung von 600

Mittelformatdias kann Tage dauern.“ Das bringt schon mal ganz neue Erkenntnisse mit sich: „Eine Vortrags-Dia-Kiste wiegt bei uns genau 45 Kilogramm. Das hatte ich vorher nicht gewusst ...“

Und was sagt das Publikum zu der Dia-Show der Superlative, wenn die Dias ganz ohne Schnittkante bis zu 15 Meter breit auf der Landwand stehen? Henno Drecoll hat es im-

Digitale Projektion im Vergleich zur klassischen Mittelformat-Diaprojektion

Stand digitaler Technologie

Die digitale Projektion stellt derzeit mit handelsüblichen Geräten Auflösungen von 1.600 x 1.200 Pixeln (UXGA) und 1.920 x 1.080 Pixeln (HDTV) zur Verfügung. Das entspricht einem Breiten-Höhen-Verhältnis von 4:3 und 16:9. Damit stehen jeweils circa 2 Millionen Pixel zur Verfügung. Im digitalen Kinobereich gibt es derzeit zum Beispiel von Christie Projektoren mit einer Auflösung von 2.048 x 1.080 Pixeln (2,2 Mio. Pixel), die etwa 100.000,- Euro kosten, dafür aber eine große Kinoleinwand hell beleuchten können. Für die Zukunft sind Kinoprojektoren mit einer Auflösung von 4.096 x 2.160 (8,5 Mio.) Pixeln zu erwarten.

Stärken und Schwächen

Gute Digitalprojektoren, auch Beamer genannt, sind hell, liefern kräftige Farben und gute Kontraste. Bei Pastellfarben und speziell bei Hauttönen kann es Schwierigkeiten geben. Feine Farbabstufungen sind nicht die Stärke von Beamern. Eine weitere systembedingte Eigenschaft ist die stufenförmige Darstellung von schrägen Kanten und Kurvenverläufen. Bei der analogen Diaprojektion sind die physikalischen Verhältnisse teilweise unterschiedlich.

Funktionsweisen

Ein Beamer projiziert die Farben additiv. Das bedeutet, dass Weiß aus der Addition der Grundfarben Rot, Grün, Blau (RGB) besteht.

Diese drei Grundfarben sind konstant und können nur in ihrer jeweiligen Intensität verändert werden. Die Diaprojektion funktioniert wie eine Filterung. Die Farben, die nicht dargestellt werden sollen, werden aus dem weißen Lampenlicht herausgefiltert. Nur die Farbe oder Farbmischung, die dargestellt werden soll, kann die Emulsionsschicht passieren. Dabei gibt es natürlich auch Unterschiede, die in der jeweiligen Charakteristik des Filmmaterials begründet sind.

Der Diafilm Velvia von Fujifilm erzeugt zum Beispiel extrem kräftige Farben – ideal für eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen. Andere Filme haben andere Stärken in der Abstimmung, wie zum Beispiel der Fuji Astia, der für Porträts prädestiniert ist. Allen Filmen gemeinsam ist, dass sie Farbabstufungen wesentlich nuancierter darstellen können, als es die derzeit erhältlichen Beamer können.

High-End-Mittelformat 6x7

Das Format ist im Diarahmen exakt 68 x 54 mm, wenn es nicht auf Panoramaformate beschnitten wird. Gute Diafilme lösen bis zu 160 Linien/mm auf. Ausgehend von einer praktischen Auflösung von 120 Linien/mm (l/mm) ergibt sich folgende Gesamtauflösung: 68 mm x 120l/mm x 54 mm x 120l/mm = 52,9 Mio. Punkte. Bei einer Auflösung von 100 l/mm ergibt sich immer noch eine Gesamtauflösung von 36,7 Mio. Punkten. Wir sprechen in diesem Fall nicht von Pixeln, die scharf begrenzt sein sollten, sondern von Punkten, die zu ihren Nachbarpunkten einen weichen Übergang haben. Aus diesem Grund gibt es bei Kurven oder schrägen Kanten keine treppenförmige Abbildung, sondern gleichmäßige Konturen. Daher ist es völlig egal, in welchem Winkel eine Kontur im Dia steht.

Die Schneider-Objektive, die in den von Katrin und Henno Drecoll verwendeten Götschmann-Diaprojektoren zum Einsatz kommen, können all diese Details und Farben vollständig wiedergeben. Der Nutzlichtstrom von 6.000 Lumen liegt im sehr guten Beamerbereich.

Ein weiterer Aspekt ist die Datensicherheit.



Der Götschmann G 8585 AV 67 ist ein robustes Arbeitstier für Überblenddiashows und zugleich der einzige Vertreter seiner Klasse.



... und Katrin Drecoll von einem Jahr in Australien. Bruckmann-Verlag, 29,90 Euro, ISBN 3-7654-4330-1.

mer wieder gehört: „Was mich seit der Beamerzeit völlig irritiert: nach unseren Vorträgen sagen viele Menschen, ‚das war ‘ne tolle Beamer-show‘ – denn kaum einer erkennt in einem Götschmann-Projektor einen normalen Diaprojektor! Der Schluss, den man daraus ziehen kann, beruhigt Henno Drecoll sehr und lässt ihn gelassen in die Zukunft eines Vortragsreferenten blicken: „Das zeigt doch vor allem,

dass es auf den Inhalt, auf die Fotografie, auf die Story und die Authentizität des Referenten ankommt. Technik allein macht eben immer noch keinen guten Vortrag.“

Martin Breutmann

Weitere Infos zu den Multivisionen und Projekten der Drecolls gibt es auf der Website www.drecolls.de

Filme in glaslosen Diarahmen halten – gute Entwicklung und Fixierung vorausgesetzt – viele Jahrzehnte. Bei digitalen Datenträgern liegen naturgemäß noch nicht so lange Erfahrungen unter Echtzeitbedingungen vor. Aber man kann schon heute sagen, dass die „technologiebedingte Alterung“ das regelmäßige Umkopieren der Daten auf aktuelle Speichermedien mit jeweils verfügbaren Laufwerkstechnologien erfordert.

Fazit

Beamer sind ideal für Geschäftspräsentationen und für die Darstellung beweglicher Bilder mit animierten Sequenzen (zum Beispiel Kamerafahrten oder Filmeinspielungen), erreichen aber nicht die feine farbliche Nuancierung und die Schärfe eines Dias. Auch bei Events und Versammlungen sind sie wegen ihrer Kompatibilität zu gängigen Präsentationsprogrammen durch nichts zu ersetzen. Dagegen hat die High-End-Diaprojektion weiterhin ihre Berechtigung bei der Präsentation von hochwertigen Fotografien. Bei der Überblendprojektion von 6x7-Dias kommt



Der Panasonic PT-D7700E gehört mit einer Auflösung von 1.400 x 1.050 Bildpunkten zu den Beamern der oberen Leistungsklasse. Wechselbare Objektive machen ihn zu einem idealen Gerät für Vortragspräsentationen.

man am Götschmann G8585 AV als einzigem Gerät am Markt nicht vorbei. Für die hochwertige Projektion von Einzelbildern stehen zusätzlich die Modelle G 67 und G 67 P zur Verfügung.

Bei Panoramen stellt für den engagierten Privatmann die Projektion eines Dias (auch aus der Hasselblad XPan oder einer Noblex) die einfachste und qualitativ beste Möglichkeit dar. Als Alternative steht die High-End-Digitalprojektion mit AV-Programmen wie m.objects (directAV) oder Wings Platinum (HDAV) im Raum. Der Ersparnis von Gewicht (ein Götschmann G 8585 AV wiegt etwa 25 kg) steht entgegen, dass man zwei bis drei hochwertige Beamer benötigt, die allesamt programmiert und farblich aufeinander abgestimmt sein müssen.

MONOBLOX[®]

Die Revolution transportabler Projektionswände. Der einteilige Bildwandrahmen bietet komfortable Handhabung und hohe Zuverlässigkeit.



AV Stumpfl ist führender Hersteller mobiler und stationärer Projektionswände. Das Monoblox Rahmen-System bietet eine ausgeklügelte Faltechnik für minimales Transportvolumen und ist heute der Standard für professionelle Projektionslösungen.

Projizieren auch Sie wie die Profis auf hochwertige Projektionswände von AV Stumpfl. Überzeugen und begeistern Sie Ihr Publikum mit brillianthen Bildern.

Das professionelle Rahmensystem

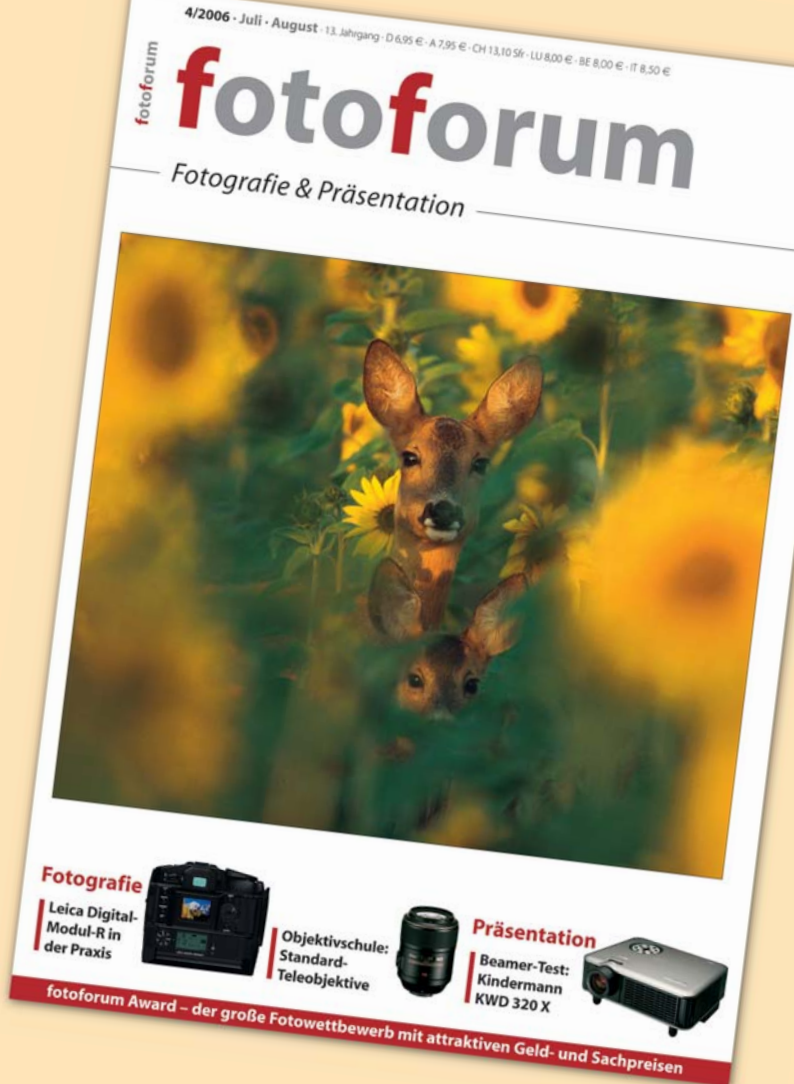
- Faltbare Spezialfolien für Auf- oder Rückprojektion mit elastischer Randverstärkung, für leichtes Aufspannen der Folie.
- kompakte Transporttasche oder optional robustes Flightcase mit Rollen.
- Präzise Schnappgelenke für höchste Zuverlässigkeit und Stabilität.
- Hochwertige Alulegierung für maximale Festigkeit bei geringem Gewicht.



Erleben Sie die Faszination der Fotografie ...

Entdecken Sie eine ganz und gar außergewöhnliche Fotozeitschrift! **fotoforum** präsentiert in jeder Ausgabe herausragende Fotograf(i)en und berichtet über aktuelle Trends in der Foto-Szene. Erfahrene Praktiker vermitteln kompetente, sachliche und vor allem verständliche Informationen rund um die anspruchsvolle Fotografie – digital und analog. **fotoforum** ist die unverzichtbare Lektüre für die Freunde exzellenter Fotografie.

fotoforum erscheint sechsmal pro Jahr.



Praxis wird im **fotoforum** groß geschrieben. In jeder Ausgabe berichten erfahrene Fotografen, wie sie ihre Motive realisieren.



fotoforum testet Projektoren nicht nur auf ihre Leistungsfähigkeit, sondern gibt auch Tipps zur Gestaltung attraktiver AV-Schauen.



Der **fotoforum** Award ist mit Geldpreisen von jährlich über 15.000,- Euro einer der höchst-dotierten Fotowettbewerbe in Deutschland.

Ja, ich möchte ein **fotoforum** Test-Abo mit zwei Gratis-Heften!

Ich möchte die Zeitschrift **fotoforum** kennenlernen und bestelle das **fotoforum** Test-Abo. **Die ersten zwei Ausgaben erhalte ich kostenlos zum Testen.** Wenn ich bis vierzehn Tage nach Erhalt des zweiten Heftes nichts von mir hören lasse, möchte ich das **fotoforum** (6 Hefte im Jahr) auch weiterhin zum Jahresbezugspreis von 37,50 € (Deutschland) bzw. 42,- € (Europa) regelmäßig frei Haus beziehen. Wenn ich nach einem Jahr wieder auf **fotoforum** verzichten möchte, dann teile ich Ihnen das schriftlich sechs Wochen vor Ablauf der Bezugsfrist mit. Ansonsten verlängert sich das Abonnement automatisch um ein weiteres Jahr.

Garantie Die Abo-Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Datum Poststempel) widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung.

Datum, Unterschrift **X**

Und so können Sie bestellen:

per Post: **fotoforum-Verlag · Leser-Service**
Ludwig-Wolker-Str. 37 · D - 48157 Münster

per Fax: 0251/14 39 39

Anschrift Herr Frau Firma

Name, Vorname

Straße

PLZ / Ort

Fon Fax

Gewünschte Zahlungsart

per Bankeinzug (leider nicht für Zahlungen aus dem Ausland möglich)

Geldinstitut

Bankleitzahl Konto-Nr.

per Rechnung

per Kreditkarte (nur für Zahlungen aus dem Ausland)

Eurocard/Mastercard Diners Club Visa

Kreditkarten-Nr. gültig bis

Datum, Unterschrift **X**

Diecoll, fotoforum 3/2006

fotoforum im Internet: www.fotoforum.de